

Wilhelm bin ich der Telle

The musical score is written on four staves in a single system. It begins with a treble clef and a common time signature (C). The melody is simple, consisting of quarter and eighth notes. A fermata is placed over the final note of the fourth staff. The lyrics are printed below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes.

Wil - helm bin ich der Tel - le von Hel - des Muot und Bluot.
Mit mi - nem Gschoß gar schnell - le han ich die Frei - heit guot
dem Va - ter - land er - wor - ben, ver - tri - ben Ty - ran - nie. Ein
fes - ten Bund ge - schworen hand un - ser Gsel - len dri.

1. Wilhelm bin ich der Telle,
Von Heldes Muot und Bluot.
Mit minem Geschoß gar schnelle
Han ich die Freiheit gout
Dem Vaterland erworben,
Vertriben Tyrannie.
Ein festen Bund geschworen
Hand unser Gsellen dri.
2. Uri, Schwyz, Unterwalden,
Gefriet von dem Rich,
Littend groß Zwang und Gwalte
Von Vögten unbillich.
Kein Landmann durfte sprechen:
Das ist min eigen Guot;
Man nahm ihm also frechen
Die Ochsen von dem Pfluog.
3. Dem der sich wollte rächen
Und stellen in die Wehr,
Tat man die Augen usstechen.
Nu hörend Bosheit mehr.
Zu Altdorf bi der Linden
Der Vogt steckt uf den Huot;
Er sprah: den will ich finden,
Der ihm kein Ehr antuot.
4. Den Filz wollt' ich nit ehren,
Den ufgesteckten Huot;
Verdrosse den Zwingherren
In sinem Übermuot.
Er faßt ein Anschlag eitel,
Daß ich muoßt schießen gschwind
Ein Apfel von der Scheitel
Mim allerliebsten Kind.
5. Ich bat Gott um sin Guote
Und spannet uf mit Schmerz;
Vor Angst und Zwang mir bluote
Min väterliches Herz.
Den Pfil kunnt ich wohl setzen,
Bewahret was der Knab;
Ich schoß ihm ohn Verletzen
Vom Haupt den Apfel ab.
6. Uf Gott suond all min Hoffen,
Der leitet minen Pfil;
Doch hätt ich min Kind troffen,
Ich wollte in der Il
Den Bogen wider spannen
Und treffen an den Ort
Den gottlosen Tyrannen
Und rächen solchen Mord.

7. Das hat der Bluothund gschwinde
 Gar wohl an mir entdeckt,
 Daß ich ein Pfil dahinde
 In minem Goller gsteckt.
 Was ich darmit tät meinen,
 Wollt' er ein Wissen han;
 Ich kunnt's ihm nit verneinen,
 Zeigt ihm min Meinung an.
8. Er hat mir zwar versprochen,
 Er wollt' mir tuon kein Leid:
 Jedoch hat er gebrochen
 Ein Wort und ouch sin Eid.
 Ja zuo derselben Stunden
 Mit Zorn er mich angriff,
 Ließ mich gar hart gebunden
 Hinfüeren in ein Schiff.
9. Er wollt mich han zu Buoße
 Beraubt des Sunnenschin,
 Z' Küßnacht uf dem Schlosse
 Mich ewig sperren in.
 Mit Trutzen und mit Pochen
 Füertend sie mich dahin;
 Das ließ Gott nit ungrochen
 Und half dem Diener sin.
10. Dem Wind tät er gebieten,
 Der kam im Sturm daher;
 Der See fing an ze wüeten,
 Das Schiff stuond in Gefahr.
 Der Vogt hieß mich ufbinden
 Und an das Ruoder ston,
 Er sprach: Hilf uns geschwinde
 Mir und dir selb davon.
11. Das tat ich gern erstatten,
 Ich sumt' mich gar nit lang.
 Als ich kam zu der Platten,
 Zum Schiff hinus ich sprng;
 Ich ilt' so wunderschnelle
 Durch hohe Berg hinan,
 Den Winden und den Wellen
 Befahl ich den Tyrann.
12. Er brüelet wie die Leuen
 Und schrei mir zornig nach;
 Ich achtet nit sin Dräuen,
 Zu fliehen was mir gach.
 Dort in der hohlen Gassen
 Wollt' rächen ich den Trutz;
 Min Armbrust tat ich fassen
 Und rüst' mich zu dem Schutz.
13. Der Vogt der kam geritten
 Wohl durch die Gassen hohl.
 Ich schoß ihn durch die Mitten,
 Der Schutz was graten wol.
 Ze Tod han ich ihn gschossen
 Mit minem Pfile guot,
 Er fiel bald ab dem Rosse.
 Des was ich wohl ze Muot.
14. Da fieng ich an zu mehren
 Ein werte Eidgnoßschaft;
 Den Angriff zu verwehren
 Kam auch der Feind mit Macht.
 Den Ernst wir da nit sparten,
 Wir schluogen tapfer drin.
 Wol an dem Moregarten
 Muoßt' er erschlagen sin.
15. Nehmt hin, ihr fromm Eidgnossen,
 Die noch ufrichtig sind,
 Dies Lied, hiemit beschlossen.
 Tuond's schlagen nit in Wind!
 Der Muheim hat's gedichtet
 Zu Ehr dem Vaterland.
 Ein Ehr, sin Huld und Pflichte
 Hat ihn darzuo ermahnt.

Str. 2, V. 2 gefriet: gefreit, d. h. reichsfrei erklärt; V. 7 ihm also frechen: ihm, dem so Frechen.
 Str. 5 V. 3 bluote: blutete; V. 6 was: war.
 Str. 7 V. 4 Goller: Wams.
 Str. 12 V4: ich mußte eiligst fliehen (gach = gäh, jäh); V. 8 rüst: rüstete.